



NEWSLETTER **der Gemeinde Altstadt**

KW 11 - März 2018



ALTENSTADT

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Altstadt | Grafik und Layout: Christian Preisser
Inhalte: Gemeindeverwaltung Altstadt | EMail: preisser@altenstadt.de

Gemeindeverwaltung Altstadt
Frankfurter Str. 11
63674 Altstadt

Tel.: 06047-8000-0
Fax.: 06047-8000-50
Mail: info@altenstadt.de

www.altenstadt.de

NEWSLETTER

Beitrag über kompostierbare Plastiktüten

Galileo: Ein interessanter Beitrag über kompostierbare Plastiktüten, die im Humus- und Erdenwerk nicht zu Biogas und Kompost verarbeitet werden können.

<https://www.prosieben.de/tv/galileo/videos/201865-bio-plastiktueten-was-steckt-dahinter-clip>

Teilfortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes für die Vogelsbergstraße

Beschluss der Gemeindevertretung vom 19.02.2018

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 19.02.2018 die Teilfortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes von 1983 für den Bereich der Vogelsbergstraße im Ortsteil Altstadt beschlossen.

Als nächstes wird der Gemeindevorstand Gespräche mit den zuständigen Ministerien zur Aufnahme in Förderprogramme für die Verbesserung der städtebaulichen Situation in Ortsdurchfahrt Altstadt führen.

Über die Ergebnisse werden wir dann berichten.

[Der Rahmenplan kann hier eingesehen werden.](#)

Nachruf für den Ehrenwehrführer Josef Lokai

Der Ehrenwehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Oberau verstarb am 01. März 2018 im Alter von 97 Jahren.

Nachruf

Am 01. März 2018 verstarb der Ehrenwehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Oberau und Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Herr Josef Lokai

im Alter von 97 Jahren.

Der Verstorbene war von 1954 bis 1984 aktives Mitglied der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Oberau. Von 1960 bis 1984 war er Ortsbrandmeister und Wehrführer sowie der 1. Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Oberau. Das Amt des Gerätewartes begleitete er von 1959 bis 2007.

Herr Lokai hat sich während seiner gesamten Dienstzeit unermüdlich für die Belange der Freiwilligen Feuerwehr eingesetzt. Er stellte 1962 das erste vollmotorisierte Feuerwehrfahrzeug in Dienst, welches zuvor in monatelanger Arbeit selbst von ihm aufgebaut wurde. Er wirkte aktiv bei dem Bau des alten sowie des aktuellen Feuerwehrhauses in Oberau mit. Ebenso wurde auf sein Bestreben hin 1971 die Jugendfeuerwehr Oberau gegründet.

Herr Lokai erhielt für sein ehrenamtliches Engagement viel Lob und Anerkennung und wurde unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande, dem Ehrenbrief des Landes Hessen, dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Gold und Silber, dem goldenen und silbernen Brandschutzehrenzeichen des Landes Hessen sowie der Ehrenmedaille der Gemeinde Altenstadt ausgezeichnet.

Wir gedenken seiner in großer Anerkennung und Wertschätzung.
Unser tiefes Mitgefühl gehört seiner Familie und allen Angehörigen.

Altenstadt, den 16. März 2018

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Altenstadt
-Norbert Syguda-
Bürgermeister

Die Gemeindevertretung
der Gemeinde Altenstadt
-Jürgen Seitz-
Vorsitzender

Der Ortsbeirat
des Ortsteils Oberau
-Christian Keim-
Ortsvorsteher

Freiwillige Feuerwehren
der Gemeinde Altenstadt
-Stefan Mertens-
Gemeindebrandinspektor

Freiwillige Feuerwehr
des Ortsteils Oberau
-Steffen Leppla-
Wehrführer

Feuerwehr Oberau trauert um Ehrenwehrführer Josef Lokai

Mit tiefstem Bedauern und großer Trauer nimmt die Freiwillige Feuerwehr Altstadt-Oberau Abschied von ihrem Ehrenwehrführer Josef "Jupp" Lokai. Er verstarb am 01. März 2018 im Alter von 97 Jahren. Die besondere Entwicklung des Feuerwehrwesens in Oberau und den umliegenden Ortsteilen und Gemeinden ist untrennbar mit seinem Namen verbunden.



Geboren am 22.07.1920 in Ostrava in Tschechien, diente er im 2. Weltkrieg in einer Bergungskolonie der Luftwaffe. Nach dem Krieg konnte er jedoch wie viele Andere nicht wieder nach Hause zurückkehren. In Oberau fand er eine neue Heimat und wurde hier zu einer bedeutenden Persönlichkeit, die aus der Ortsgeschichte nur schwer wegzudenken ist.

1954 begann seine aktive Zeit bei der Feuerwehr Oberau. Ab 1959 übernahm er die Aufgaben des Gerätewartes, die er bis 2007 ausführte. Von 1960 bis 1984 bekleidete er das Amt des Ortsbrandmeisters/Wehrführers und des 1. Vorsitzenden. Unter seiner Leitung nahm die Oberauer Wehr eine rasante Entwicklung. Mit einfachen Mitteln trieb er die Motorisierung voran. Für einen geringen Preis konnte er ein ausrangiertes Postauto vom Typ Opel Blitz organisieren. In monatelanger, mühevoller Arbeit baute er dieses Fahrzeug zu einem Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) um, das allen technischen Anforderungen der damaligen Zeit gerecht wurde. So wurde 1962 das erste vollmotorisierte Feuerwehrfahrzeug in Oberau in Dienst gestellt.

Jedoch fehlte es an einer geeigneten Unterstellmöglichkeit für das Fahrzeug und die Ausrüstung. Der Bau eines richtigen, ausreichend großen Feuerwehrgerätehauses wurde erforderlich. Seine ausdauernde Überzeugungsarbeit führte dazu, dass die Gemeinde den Standort des alten Rathauses in der Oberauer Ortsmitte der Feuerwehr zur Verfügung stellte. Die Gemeindeverwaltung zog daraufhin in den alten Schulsaal um. Angesichts der einige Jahre später durchgeführten Kommunalreform ist die damalige Entscheidung als weitsichtig und sachlich richtig zu beurteilen.

Der Abriss des alten Rathauses erfolgte in Eigenleistung unter der Aufsicht von Josef Lokai. Durch diese Einsparungen standen die Geldmittel für eine Modernisierung der Ausrüstung zur Verfügung. Das Feuerwehrgerätehaus konnte schließlich 1966 bezogen werden.

Somit war die Feuerwehr Oberau ab Mitte der 60er des vorigen Jahrhunderts bestens ausgestattet, doch um Einsätze erfolgreich auszuführen bedarf es auch einer guten Ausbildung und Motivation. Um dieses Ziel zu erreichen und zu erhalten, wurde von Josef Lokai eine Wettkampfgruppe ins Leben gerufen, die 1965 bei den Kreisfeuerwettkämpfen in Nidda erstmals an den Start ging. Auf Anhieb belegte diese Gruppe den 2. Platz. Nur zwei Jahre später schaffte die Gruppe sogar den

Sprung auf die Landesebene und erreichte einen beachtlichen 7. Platz. In den folgenden Jahren nahm die Wettkampfgruppe an zahlreichen nationalen und internationalen Wettkämpfen mit großen Erfolgen teil. Die Teilnahme an den Wettkämpfen führte auch zur noch heute gepflegten Partnerschaft zur Freiwilligen Feuerwehr Ratzersdorf, einem Stadtteil von St. Pölten in Niederösterreich.

Den Lohn für alle die großartigen Leistungen konnten Lokai und seine Mannen 1971 einfahren, als man aus Landesmitteln ein neues TSF erhielt.

Den Blick stets auf die Zukunft gerichtet, damit die Oberauer Feuerwehr schlagkräftig bleibt, intensivierte Josef Lokai auch die Nachwuchsförderung. So wurde 1971 die Jugendfeuerwehr gegründet.

Nach Gründung der Großgemeinde Altstadt und Wahl eines Ortsbrandmeisters für diese, blieb er als Kommandant der Ortsteilfeuerwehr Oberau im Amt, jetzt unter der neuen Bezeichnung „Wehrführer“.

Im Jahre 1978 feierte die Feuerwehr Oberau ihr 25-jähriges Bestehen und Josef Lokai konnte mit viel Stolz auf die großartige Entwicklung zurückblicken, für die er maßgeblich verantwortlich zeichnet.

Dass er aber auch nicht daran dachte, sich auf den Lorbeeren auszuruhen und weiterhin die Zukunft im Blick hatte, wird in seinem Grußwort von 1978 deutlich, das er in der Festschrift zum Jubiläum verfasst hatte:

Auch in den kommenden Jahren werden wir weiterhin bemüht sein, unseren Mitmenschen in Not und Gefahr Hilfe zu leisten und sie vor Schaden zu bewahren. Mögen diejenigen, die nach uns kommen, ebenso denken und handeln wie unsere Vorgänger und wir, getreu dem Wahlspruch:

***Gott zur Ehr´, dem Nächsten zur Wehr!
und***

Einer für alle, alle für einen!

Der Erlös aus den Jubiläumsfestlichkeiten führte zur Anschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeugs (MTF), was Josef Lokai schon seit Jahren als dringliche Anschaffung erachtete.

1984 schied Josef Lokai aufgrund des Erreichens der Altersgrenze aus dem aktiven Dienst aus. Von seinen Kameraden wurde er aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenwehführer ernannt. An Ruhestand war für ihn aber nicht zu denken. Bis ins hohe Alter sorgte er im Hintergrund dafür, dass die Technik stets einsatzbereit war. 2007 übergab er seine Aufgaben an die jetzigen Gerätewarte.

Da das Feuerwehrhaus in der Ortsmitte nicht mehr den Anforderungen genügte, bauten die Oberauer Feuerwehrkameraden von 1995 bis 1997 in Eigenleistung ein neues Feuerwehrhaus mit drei Fahrzeugstellplätzen am heutigen Standort. Auch bei diesem Neubau war Josef Lokai maßgeblich beteiligt, so dass am 22.03.1997 die Einweihung gefeiert werden konnte.

Das unermüdliche Schaffen von Josef Lokai für das Allgemeinwohl in Oberau und Umgebung führte zu einer Vielzahl an Auszeichnungen und Ehrung. U.a. erhielt er:

- Bundesverdienstkreuz am Bande
- Ehrenbrief des Landes Hessen
- Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Silber und Gold
- Silbernes und Goldenes Brandschutzehrenzeichen des Landes Hessen
- Verdienstzeichen 2. Klasse von Niederösterreich
- Ehrenmedaille der Gemeinde Altenstadt

Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Oberau ist unweigerlich mit dem Namen Josef Lokai verbunden. Wir, die Mitglieder seiner Feuerwehr Oberau, werden sein Andenken bewahren und ihn nie vergessen: Ruhe in Frieden, Jupp.

Text u. Bild:

Freiwillige Feuerwehr Oberau, vertreten durch den Wehrführer Steffen Leppla.

Energieberatung in Altenstadt - kompetent und unabhängig

Nächste Beratung am 9. April

Die Gemeinde Altenstadt ist Energieberatungsstützpunkt der Verbraucher-Zentrale Hessen. Wir bieten fachkundige und unabhängige Beratung rund ums Energie sparen. Die nächste Energieberatung findet am Montag, den 9. April statt.

Der Eigenanteil an der Beratung beträgt 7,50 € für 45 Minuten.

Dieses Angebot bietet den Bürgerinnen und Bürgern – auch aus anderen Gemeinden - die Möglichkeit, sich ausführlich und individuell in einem Beratungsgespräch zu verschiedenen Themenbereichen der Energieeinsparung wie z.B. Heiztechnik, Wärmeschutz in Alt- und Neubauten, Warmwasserbereitung, Schimmelbildung in Wohngebäuden, finanzielle Förderung durch unabhängige Fachleute beraten zu lassen. Die Energieberatung findet im Rathaus in Altenstadt statt.

Die Beratung wird über ein vom Bundesministerium für Wirtschaft gefördertes Projekt angeboten. Eine Terminvereinbarung ist notwendig. Interessierte wenden sich bitte an die Umweltbeauftragte der Gemeinde Altenstadt, Sabine Schubert, Telefon 06047/8000-75 oder per E-Mail: schubert@altenstadt.de.

Altenstadt, 12.3.2018

Der Gemeindevorstand der
Gemeinde Altenstadt
Syguda
Bürgermeister

Kostenlose Rentenberatung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Beim Beantragen von Rentenanträgen unterstützt und berät Sie
im Rathaus der Gemeinde Altstadt, Frankfurter Str. 11, Raum 05 (Erdgeschoss)
der für Altstadt zuständige

Rentenberater, Herr Wilhelm Schwinghammer.
Die nächsten Sprechstunden finden statt, am

26. März 2018,
09. und 30. April 2018
14. und 28. Mai 2018.

Einen Beratungstermin können Sie gerne unter der Telefonnummer 06042 / 3967 vereinbaren.

„WELTFRIEDEN - NOTFALLS MIT GEWALT“ Ausbilder Schmidt

Termin: 14.04.2018, 20 Uhr im Gemeinschaftshaus Waldsiedlung · Altstadt
VVK 18,- · AK 23,- · Einlass 19 Uhr · Beginn 20 Uhr

Heute brennt es überall auf der Welt. Nix mehr mit „überschaubarem kalten Krieg“. Ob Länder, Diktaturen, Terrorgruppierungen, Banken, Lobbyisten und Frauenrechtlerinnen. Alle wollen sie unseren Frieden zerstören und nerven.



Aber was noch mehr nervt, ist die heutige Bettnässergeneration, die noch nicht mal mitbekommt, dass wir angegriffen werden.

Ausbilder Schmidt in neuer Mission. Ihr wollt Frieden? Dann wehrt euch! Zugegeben, die Methoden beim Ausbilder sind nicht immer die „fein - sinnigsten“, aber sie sind halt irgendwie, äh ... effektiv.

Ausbilder Schmidt greift in seinem neuen Programm aktuelle Themen auf. Diese präsentiert er gewohnt mit viel Leidenschaft, Improvisation, Stand-up-Comedy und

Show für die ganze Familie! Und Ausbilder Schmidt ist auf seine alten Tage gefordert - das neue Ausbildungs-Modell vom Verteidigungsministerium wurde vorgestellt: „Carmen-Chantalle“, die Ausbilderin! Harte Konkurrenz für den Ausbilder.

Eine Veranstaltung der Reihe „Kultur in Altstadt 2018“ der Gemeinde Altstadt. Karten gibt es bei der Gemeinde Altstadt (Telefon: 06047800022 und Email: ticketverkauf@altstadt.de) und den anderen bekannten Vorverkaufsstellen des Kulturprogrammes.

Foto: Manfred Wegner

Änderung bei der Grünpflege in Teilbereichen der Ortsteile Oberau und Waldsiedlung

Firma August Fichter übernimmt

Die Pflege des Begleitgrüns der Ortsteile Oberau-Süd und Waldsiedlung (Herrnstraße und Helmershäuser Straße) übernimmt künftig die Firma August Fichter GmbH aus Raunheim.

Fachbereich Bauen und Umwelt
März 2018

Neugeborenen-Empfang in Altstadt

Liebe Eltern!

Wir möchten Sie ganz herzlich zu unserem 5. Neugeborenen – Empfang einladen. Bitte reservieren Sie sich schon heute diesen Termin, sofern ihr Kind in Altstadt lebt und im zweiten Halbjahr 2017 geboren wurde.



Der Neugeborenen-Empfang findet am Samstag, dem 14. April 2018 in der Zeit von 10 Uhr – 12 Uhr in der Altstadthalle statt.

An diesem kurzweiligen Vormittag haben Sie Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, sich mit anderen jungen Eltern auszutauschen und sich unkompliziert über die vielfältigen Angebote zur Lebensgestaltung mit

Kindern zu informieren.

Eine persönliche Einladung wird Ihnen in Kürze zugehen!

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Altenstadt, Ihr Bürgermeister Norbert Syguda

Foto: © Tomsickova / Fotolia

Neue Wege entdecken- die Fahrradsaison beginnt

Der Frühling kommt – nicht nur das Fahrrad wartet auf einen Ausflug. Sich bewegen, die Natur erleben, Neues sehen – Fahrrad fahren macht einfach Spaß. Eine Rundtour durch heimische Gefilde beschreibt die Radtour „Durch das Ronneburger Hügelland“. Sie umfasst 47 km. Oder doch mal eine neue Gegend erkunden? Die Tour „Durchs Hessische Ried zwischen Groß-Gerau und Kühkopf“ umfasst 48 km. Diese und noch mehr Ausflugsvorschläge hat der Rhein-Main-Verkehrsverbund herausgegeben.



Die Faltpläne umfassen die genaue Darstellung der Strecken, sowie eine Beschreibung der Sehenswürdigkeiten. Die Ziele sind mit dem RMV erreichbar. Die RMV-Gruppenkarte macht die Anreise nicht nur finanziell attraktiv.

Insgesamt 9 verschiedene Themenpläne sind im Rathaus in Altenstadt in Zimmer 27 oder in der Auslage kostenlos erhältlich.
